
KUNST HISTORISCHES MUSEUM



Arcimboldo – Bassano – Bruegel
Die Zeiten der Natur
11. März bis 29. Juni 2025

Die Zeit und die Natur – diese beiden für die Menschen existenziellen Themen stehen im Mittelpunkt der großen Frühjahrsausstellung des Kunsthistorischen Museums. Die Ausstellung widmet sich der Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt im Europa des 16. Jahrhunderts und ihren vielfältigen Darstellungen in der Kunst. Dabei ist die Visualisierung des Laufs der Zeit durch die Darstellung der Lebenszyklen der Natur – Jahreszeiten und Monate – von besonderer Bedeutung.

Die Renaissance als Epoche des Aufbruchs bringt wichtige Veränderungen mit sich. Demografisches Wachstum, Humanismus, die Entwicklung moderner Techniken und Wissenschaften sowie Entdeckungsreisen, die um die ganze Welt führten, prägen sie.

Das Kunsthistorische Museum besitzt mit über achtzig Werken die weltweit bedeutendste Sammlung der Künstlerfamilie Bassano, die es in der Natur- und Landschaftsmalerei zu einer besonderen Meisterschaft brachte. Ein Forschungsprojekt zu dieser Malerdynastie und ihrer Werkstatt bietet nun die Gelegenheit zur aktuellen Ausstellung. Sie zeigt anhand von über 140 Werken, die unter anderem von Pieter Bruegel d.Ä. (1525/30–1563), Giuseppe Arcimboldo (1526–1593), Jacopo Bassano (1510/12–1592) und dessen Sohn Leandro Bassano (1557–1622) sowie Leonardo da Vinci (1452–1519) und Albrecht Dürer (1471–1528) stammen, wie Künstler der Renaissance mit der Darstellung von Jahreszeiten, zyklischen Naturprozessen und dem Vergehen der Zeit experimentieren. Das Projekt beleuchtet sowohl kunsthistorische Aspekte als auch die Inhalte der Bilder, ihre ursprüngliche Bestimmung und die

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

Vorstellungen der Auftraggeber. Es macht deutlich, wie sich der Mensch der Renaissance in der Welt orientiert und in ihr seinen Platz findet.

Besucher*innen erwartet eine enorme Vielfalt an Objekten mit großem Schauwert. Zu sehen sind Gemälde, Skulpturen und Tapisserien, Uhren, Globen, wissenschaftlichen Instrumente und Kalender sowie wertvolle Handschriften und Druckwerke aus den reichen Beständen des Kunsthistorischen Museums und aus internationalen Museen und Wiener Institutionen, darunter Albertina, Wien; Bayerische Staatsgemäldesammlung, München; Gallerie degli Uffizi, Florenz; LIECHTENSTEIN, The Princely Collections, Vaduz – Vienna; The Metropolitan Museum of Art, New York; National Gallery of Art, London; Rijksmuseum, Amsterdam; Österreichische Nationalbibliothek, Wien; Royal Collection Trust, London; Szépművészeti Múzeum, Budapest.

Die Schau lädt zu einer spannenden Entdeckungsreise ein: von der Entwicklung eines neu entstehenden Verständnisses für Naturphänomene in der Kunst um 1500 hin zur Entstehung der Stillebenmalerei Anfang des 17. Jahrhunderts, welche die Natur zum Hauptgegenstand macht.

Francesca Del Torre Scheuch hat die Sonderausstellung *Arcimboldo – Bassano – Bruegel. Die Zeiten der Natur* kuratiert.

Das Ausstellungsdesign stammt von Gerhard Veigel.

Zur Sonderausstellung erscheint ein reich bebildeter Katalog in Deutsch (Belser Verlag) und in Englisch (Hannibal Verlag).

Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Führungen und Vorträgen sowie ein vertiefendes Webjournal begleiten die Schau.

<https://www.khm.at/besuchen/ausstellungen/arcimboldo-bassano-bruegel/>

AUSSTELLUNGSRUNDGANG

Ein neuer Blick auf die Natur (Saal I)

Die Wurzeln von Darstellungen der Lebenszyklen der Natur reichen bis in die Antike zurück, aber erst im 16. Jahrhundert etablieren sich Schilderungen, die die antike Tradition der Tierkreiszeichen und Planeten mit der Darstellung der landwirtschaftlichen Arbeit vereinen. So halten ländliche Alltagsszenen, Tiere und Pflanzen Einzug in die Kunst. Die Auseinandersetzung mit den Jahreszeiten spiegelt sich wiederum in Werken zu saisonaler Arbeit, Festen und Bräuchen wider.

Die Fähigkeit der Kunst, die Welt und ihre Einwohner zu verbildlichen, macht sie auch zu einem strategischen Instrument im Dienst der Wissenschaft. Die Erfindung des Buchdrucks

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

ermöglicht es, grundlegende wissenschaftliche Werke zur Anatomie, Fauna und Flora zu verbreiten. Illustrierte Bücher bilden die Grundlage zu einem fortschrittlichen Wissensaustausch, wie eines der wenigen noch erhaltenen Musterbücher einer Künstlerwerkstatt des späten Mittelalters, das *Taccuino di disegni* von Giovannino de' Grassi zu Beginn der Ausstellung zeigt.

Leonardo da Vinci und Albrecht Dürer stehen am Anfang der Entwicklung einer naturwissenschaftlichen Moderne. Den Auftakt der Ausstellung bilden Da Vincis Pflanzenstudien wie *Eichenzweige und Färber-Ginster*, die als theoretische und künstlerische Reflexion über das Universum im stetigen Wandel entsteht. Etwa zur selben Zeit hält Albrecht Dürer die Natur minutiös in der Darstellung einer *Toten Blauracke* und eines von Menschenhand gebundenen *Veilchenstraußes* fest. Seine Feinmalerei wird zum Vorbild für nachfolgende Malergenerationen, die seine Studien vervielfältigen und wissenschaftliche Illustrationen liefern.

Durch Entdeckungsreisen gewinnen (Mess-)Instrumente zur Navigation große Bedeutung und werden zu begehrten Sammlungsobjekten in fürstlichen Kunstkammern. Neben Dürers detailreichen *Karten des nördlichen und südlichen Sternenhimmels* (Staatliche Graphische Sammlung München), die durch Holzschnitte vervielfältigt werden, präsentiert die Schau bahnbrechende Globen von Gerhard Mercator und Messinstrumente, wie etwa zur Bestimmung der Himmelsrichtung, von Erasmus Habermel.

Die Entwicklung der modernen Wissenschaften erreichen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts einen Höhepunkt und finden schließlich auch als Sujet in der Kunst Beachtung. Exemplarisch dafür steht im ersten Raum der Ausstellung das bis heute rätselhafte Gemälde *Die drei Philosophen* von Giorgione (1477/78–1510); die Instrumente in ihren Händen deuten auf astronomisches und mathematisches Wissen hin.

Tafelgespräche (Saal II)

Giuseppe Arcimboldo, Pieter Bruegel d.Ä. und Jacopo Bassano widmen sich um die Jahrhundertmitte – fast gleichzeitig – der Beziehung des Menschen zur Natur, indem sie das Thema der Jahreszeiten darstellen. Als Interpreten eines neuen Zeitgeistes bringen sie die Jahreszeiten an die Wände privater Räume, die für Konversationen und Austausch bestimmt sind.

Pieter Bruegel stellt die Jahreszeiten durch menschliche Tätigkeiten im Einklang mit der Natur dar und verleiht der Landschaft eine neue Bedeutung. Sein ursprünglich sechsteiliger *Jahreszeitenzyklus* für den Geschäftsmann Nicolaes Jongelinck ist wegweisend für die europäische Landschaftsmalerei. Besonders eindrucksvoll fängt Bruegel die Veränderung der Landschaft im Laufe des Jahres durch Licht und Atmosphäre ein, exemplarisch nachzuvollziehen in *Die Jäger im Schnee (Winter)*, *Der düstere Tag (Vorfrühling)* und *Die Heimkehr der Herde (Herbst)*. Möglicherweise im Speisezimmer in Jongelincks Landresidenz ausgestellt, lieferten die Gemälde den gebildeten Gästen Gesprächsstoff über Kunst und das Landleben.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

Der aus Mailand stammende Künstler Giuseppe Arcimboldo ist am Wiener Hof für drei Generationen der Habsburger (Ferdinand I., Maximilian II. und Rudolf II.) tätig, die selbst großes Interesse an der Natur haben. Arcimboldo nimmt eine wissenschaftliche Perspektive ein und ist ein präziser Beobachter der Natur. Er schafft in Form allegorischer Porträts faszinierende Zyklen der Jahreszeiten und Elemente. Als Gestalter höfischer Feste versteht er es zu inszenieren: Er verschmilzt für die jeweilige Jahreszeit typische Früchte, Blumen und Tiere zu originellen Köpfen, die Anregung zum intellektuellen Austausch bieten. Außerdem spielt er in ihnen subtil auf die gute Regierung der Habsburger an: Deren Herrschaft steht für Gleichgewicht und Kontinuität – genau wie der ewige Kreislauf der Natur.

Der Wiener Zyklus der Monate (Saal VIII)

Die Künstlerfamilie Dal Ponte, genannt Bassano, feiert mit ihren Darstellungen der Jahreszeiten bis ins 17. Jahrhundert große Erfolge. Sie verdankt ihren Aufstieg auch dem wachsenden Interesse des venezianischen Adels an Landkäufen auf dem Festland sowie der Verbreitung landwirtschaftlichen Wissens im Rahmen einer regen Publikationstätigkeit. Außerdem verstehen die Bassanos ihre Werke den Wünschen verschiedener Auftraggeber geschickt anzupassen.

Die Jahreszeitenserien zählen zu den erfolgreichsten Bildgattungen von Vater Jacopo. *Frühling (Vertreibung aus dem Paradies)*, *Sommer (Opferung Isaaks)* und *Herbst (Moses empfängt die Gesetzestafeln)* zeigen das Alltagsleben der Menschen, das er harmonisch mit religiösen Motiven verbindet. In größer werdenden Gemäldeformaten entwickelt Francesco Bassano das Sujet der Jahreszeiten weiter und ersetzt die biblischen Szenen durch Darstellungen der Tierkreiszeichen.

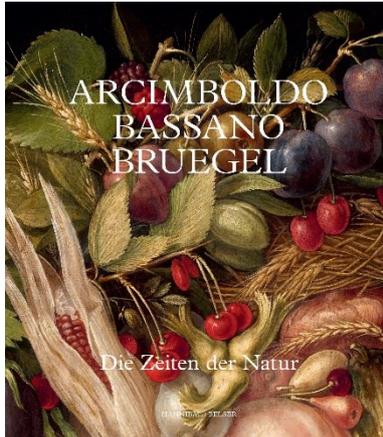
Leandro Bassanos faszinierende Serie der *Zwölf Monate* nimmt eine zentrale Stellung in der Ausstellung ein und zeigt, wie sich das Sujet der Jahreszeiten weiterentwickelt. Die für höfische Auftraggeber und große Räume geschaffenen Gemälde überraschen mit Ansichten von Bauern und Händlern, die in Beziehung zu den aristokratischen Grundbesitzern treten, wobei die ländlichen Darstellungen um ein städtisches Umfeld erweitert werden. Außerdem führt Leandro neue Themen wie den Karneval im Februar und den Fastenmarkt im März ein und bietet so einzigartige Einblicke in das Alltagsleben in den Gebieten der Republik Venedig im Zeitalter der Renaissance.

Epilog

Die Verbindung von Kunst und Wissenschaft in den Darstellungen der Jahreszeiten und Monate trägt zur Entstehung eines neuen Geschmacks und des Stillebens bei. Im letzten Saal der Ausstellung trifft die höfische Ikonographie der Tapiserie aus der Serie der *Groteskenmonate* auf die bürgerliche Dimension der Jahreszeiten von Johann Baptist Saive (ca. 1540-1624). Arcimboldos Porträt *Die Vier Jahreszeiten in einem Kopf* fasst den Verlauf der Zeit ikonisch zusammen und beschließt die Ausstellung.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

PUBLIKATION ZUR AUSSTELLUNG



Arcimboldo – Bassano – Bruegel. Die Zeiten der Natur

Hg. von Francesca Del Torre Scheuch

320 Seiten, 24 × 28 cm, Hardcover

Deutsch: Belser

Englisch: Hannibal

Preis: € 49

Erhältlich im Museumsshop und online.

SPEZIELL FÜR KINDER



Den Jahreszeiten auf der Spur **Dein Forschungsheft zur Ausstellung**

Junge Besucher*innen von 6 bis 10 Jahren erwarten in der Ausstellung eigene Wandtexte sowie ein kostenfreier Kinderfolder in deutscher und englischer Sprache. Unterstützt von Esel Emilio und seinen Freund*innen können Kinder die Ausstellung so selbst erforschen.

Ergänzende Informationen finden die jungen Forschenden außerdem in Form von Spielen in unserem Webjournal:
zeitendernatur.khm.at/spiele

Das kostenlose Forschungsheft für Kinder ist am Eingang zur Ausstellung in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

PRESSEFOTOS

Pressefotos zur aktuellen Berichterstattung stehen auf unserer Website press.khm.at zum freien Download bereit.



Giuseppe Arcimboldo (1526–1593)
Die Vier Jahreszeiten in einem Kopf
um 1590
Pappelholz; 60,4 × 44,7 cm
Washington, National Gallery of Art, Paul Mellon
Fund
Courtesy National Gallery of Art, Washington



Giuseppe Arcimboldo (1526–1593)
Der Sommer
1563 datiert
Lindenholz; 67 × 50,8 cm
Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband



Giuseppe Arcimboldo (1526–1593)
Der Winter
1563
Lindenholz; 66,6 × 50,5 cm
Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband

**KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM**



Giuseppe Arcimboldo (1526–1593)

Die Erde

um 1566

Holz; 70 x 49 cm

LIECHTENSTEIN, The Princely Collections,
Vaduz – Vienna

© LIECHTENSTEIN, The Princely Collections,
Vaduz – Vienna/SCALA, Florence



Giuseppe Arcimboldo (1526–1593)

Der Frühling

1555/60

Holz; 68,3 × 57 cm

München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen,
Alte Pinakothek

© bpk/Bayerische Staatsgemäldesammlungen



Jacopo Dal Ponte, genannt Bassano (1510/12–1592)

Sommer (Opferung Isaaks)

1570/75

Leinwand; 78,5 × 110,5 cm

Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie

© KHM-Museumsverband

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM



Jacopo Dal Ponte, genannt Bassano (1510/12–1592)
Schlafender Hirte
um 1568
Leinwand; 99,5 × 137,5 cm
Budapest, Szépművészeti Múzeum
© Szépművészeti Múzeum/Museum of Fine Arts



Francesco Dal Ponte, genannt Bassano (1549–1592)
Sommer
um 1580
Leinwand; 111 × 145,5 cm
Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband



Leandro Dal Ponte, genannt Bassano (1557–1622)
Juni
1581/87
Leinwand; 145 × 216 cm
Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband



Pieter Bruegel d.Ä. (1525/30–1569)
Die Heimkehr der Herde (Herbst)
1565
Eichenholz; 117 × 159,7 cm
Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM



Pieter Bruegel d. Ä. (um 1525/30–1569 Brüssel)
Die Jäger im Schnee (Winter)
1565
Eichenholz; 116,5 × 162 cm
Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband



Giorgio da Castelfranco,
genannt Giorgione (1477/78–1510)
Die drei Philosophen
1508/09
Leinwand; 125,5 × 146,2 cm
Wien, Kunsthistorisches Museum, Gemäldegalerie
© KHM-Museumsverband



Leonardo da Vinci (1452–1519)
**Eichenzweige (*Quercus robur*) und Färber-Ginster
(*Genista tinctoria*)**
1506/12
Rötel mit weißer Kreide gehöht auf orangerot
grundiertem Papier; 188 × 154 mm
The Royal Collection/HM King Charles III
© Royal Collection Enterprises Limited 2025,
Royal Collection Trust



Albrecht Dürer (1471–1528)
Veilchenstrauß
1495/1500
Aquarell und Deckfarben auf Pergament, Pinsel,
mit Deckweiß gehöht, auf Karton kaschiert;
115 × 102 mm
Wien, Albertina
© Albertina, Wien

KUNST HISTORISCHES MUSEUM



Albrecht Dürer (1471–1528)

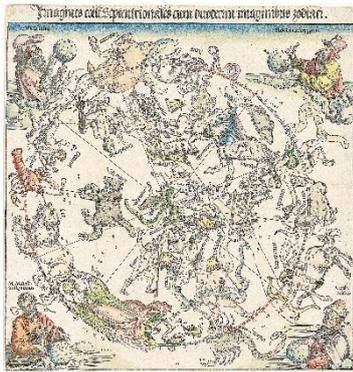
Tote Blauracke

um 1500

Aquarell und Deckfarben auf Pergament, mit
Deckweiß und Gold gehöht; 274 × 198 mm

Wien, Albertina,

© Albertina, Wien



Albrecht Dürer (1471–1528)

Die Karte des nördlichen Sternenhimmels

1515

Holzchnitt, koloriert; 450 × 433 mm

Staatliche Graphische Sammlung München

© Staatliche Graphische Sammlung München



Giovannino de' Grassi

(nachgewiesen ab 5. Mai 1389–1398) und Werkstatt

Taccuino di disegni

1385/1410

Verschiedene Techniken auf Pergament; 32 Bll.;

205 × 146 mm (min.), 260 × 186 mm (max.)

Bergamo, Biblioteca Civica »Angelo Mai« e Archivi
Storici, Cassaf.

© Biblioteca Civica Angelo Mai e Archivi storici

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

RAHMENPROGRAMM

Die Ausstellung wird von einem umfassenden Rahmenprogramm mit Führungen, Vorträgen und Workshops begleitet. Alle Infos, Termine sowie den Onlineticket-Vorverkauf finden Sie auf:

<https://www.khm.at/besuchen/ausstellungen/arcimboldo-bassano-bruegel/>

Kuratorinnenführung mit Francesca Del Torre Scheuch

Mi, 14. MAI

Mi, 4., 25. JUNI

jeweils 16 Uhr

Überblicksführungen auf Deutsch

DI, 15 UHR

MI, 11 UHR

DO, 15 & 18 UHR

FR, 11 UHR

SA & SO, 11 & 16 UHR

Limitierte Teilnehmer*innenzahl

Überblicksführungen in englischer Sprache

SO, 16., 23., 30. MÄRZ, jeweils 15 Uhr

SO, 6., 13., 20., 27. APRIL, jeweils 15 Uhr

SO, 4., 11., 18., 25. MAI, jeweils 15 Uhr

SO, 1., 8., 15., 22., 29. JUNI, jeweils 15 Uhr

Limitierte Teilnehmer*innenzahl

Überblicksführungen in französischer Sprache

SA, 5., 26. APRIL, jeweils 15 Uhr

Limitierte Teilnehmer*innenzahl

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

Mittagskurzführungen auf Deutsch

Besucher*innen können diesen kurzen Betrachtungen über einen Monat hinweg wöchentlich folgen, aber auch ein einzelner Besuch – vielleicht sogar in der Mittagspause – lohnt sich.

Beginn jeweils 12.30 Uhr

ZYKLUS II – *Natur pur?*

- | | |
|---------------|---|
| DI, 1. APRIL | „Damit sie im Winter einen schönen Anblick geben“
Blumenstillleben
Gemäldegalerie
<i>Daniel Uchtmann</i> |
| DO, 3. APRIL | Der Urzustand
Paradiesdarstellungen
Gemäldegalerie
<i>Sophie Führer</i> |
| DI, 8. APRIL | Die entfesselte Natur
Gewitter
Gemäldegalerie
<i>Barbara Herbst</i> |
| DO, 10. APRIL | Vorbild, Gegner, Ideal
Die ägyptische Sicht auf die Natur
Ägyptisch-Orientalische Sammlung
<i>Melanie Gundacker</i> |
| DI, 15. APRIL | Stadtlandschaft
Veduten
Gemäldegalerie
<i>Barbara Herbst</i> |
| DO, 17. APRIL | Licht und Schatten
Naturphänomene
Gemäldegalerie
<i>Julia Häußler</i> |
| DI, 22. APRIL | Holz, Stein und Elfenbein
Naturmaterialien
Kunstkammer
<i>Sophie Führer</i> |

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

DO, 24. APRIL **Kultur vs. Natur**
Darstellung und Umweltsch(m)utz in Rom
Antikensammlung
Melanie Gundacker

DI, 29. APRIL **Wasser**
Das nasse Element
Kunsthistorisches Museum
Magdalena Ölzant

Termine und weiterführende Details finden Sie [hier](#).

Führungen für Kinder und Jugendliche

VON FRÜHLINGSGRUSS BIS WINTERSCHLAF

DURCH'S JAHR IM SAUSESCHRITT

Endlich ist der Frühling da! Was fällt dir ein, wenn du an ihn denkst? Woran merkst du, dass es Frühling ist? Die Natur gibt uns die richtigen Hinweise! In der Kunst gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, Natur und die Jahreszeiten darzustellen. Lerne in der Ausstellung die Maler Arcimboldo, Bassano und Bruegel kennen: Sie malten Landschaften in unterschiedlichen Farben, stellten Menschen bei der Arbeit im Freien oder bei Festen dar und einer von ihnen komponierten sogar fantasievolle Köpfe aus Pflanzen und Tieren. Finde mit uns heraus, wer es war!

Termine:

SA, 15.3., 29.3., 12.4., 26.4.2025

15 Uhr, 5- bis 8-Jährige

16 Uhr, 9- bis 12-Jährige

Freier Eintritt für Kinder, regulärer Eintritt für begleitende Erwachsene (Führung € 4, mit Familienjahreskarte € 3)

Privatführungen

Buchen Sie Ihre ganz private Führung durch die Sonderausstellung!

Auskünfte unter: T +43 1 525 24 - 5202 (Mo–Fr, 9–12 Uhr) oder unter kunstvermittlung@khm.at

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

Barriere*FREI*Tag

Kunst berührt alle Menschen – und das auf unterschiedlichste Weise. Sie gemeinsam zu erleben, ist Ziel der inklusiven Führungen.

Alles ist Natur: Arcimboldo – Bassano – Bruegel

Fr, 2. MAI: Tastführung

Fr, 9. MAI: Führung mit Übersetzung in Gebärdensprache

Fr, 16. MAI: Führung in einfacher Sprache

Fr, 22. MAI: Führung für Menschen mit Demenz bzw. Vergesslichkeit und Begleitpersonen

Jeweils 15 Uhr

Treffpunkt: Eingangshalle des Kunsthistorischen Museums, nach der Ticketkontrolle (sofern nicht anders angegeben)

Eintritt und Teilnahme zum Barriere*FREI*Tag sind für Menschen mit Behinderung und eine Begleitperson kostenlos.

Anmeldung: julia.haeussler@khm.at

Änderungen vorbehalten!

DONNERSTAGABEND IM MUSEUM

Do, 6. März, 18.30 Uhr

Von Blütentraum zur Winterruh. Lieder über das Kommen und Gehen der Jahreszeiten
Das Opernstudio der Volksoper Wien zu Gast im Kunsthistorischen Museum

Do, 17. April, 19 Uhr

Vortrag Sabrina Minuzzi

Do, 5. Juni, 19 Uhr

Vortrag Anca Delia Moldovan

Do, 12. Juni, 18.30 Uhr

Das Opernstudio der Volksoper Wien zu Gast im Kunsthistorischen Museum

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen unter:

[khm.at/erfahren/kunstvermittlung/donnerstagabend-im-museum/](https://www.khm.at/erfahren/kunstvermittlung/donnerstagabend-im-museum/)

Für die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist ein gültiges Museumsticket notwendig.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

KUNSTSCHATZI – *Au naturel*

After Work Art-Clubbing im Museum

Di, 18. März, 19–23 Uhr

Im Rahmen der Sonderausstellung *Arcimboldo – Bassano – Bruegel* laden wir zu einer Spezialausgabe der beliebten Kunstschatzi-Serie ein. In Führungen zu *Die Zeiten der Natur* erleben Sie die Natur anhand von Gemälden alter Meister.

Besuchen Sie unsere Sammlungen und die große Frühjahrsausstellung bis 23 Uhr und genießen Sie die spektakuläre Schau abseits der regulären Öffnungszeiten in einem ganz besonderen Ambiente.

Die Kuppelhalle verwandelt sich in eine spektakuläre Cocktailbar, mit einem DJ-Line-up von Radio Rudina. Die unterhaltsamen, kurzweiligen Kunstschatzi-Führungen finden von 19.30 bis 22 Uhr zu jeder halben und vollen Stunde auf Deutsch und Englisch statt.

Diese Veranstaltung ist bereits ausgebucht. Am Abend des Events besteht ab 20.30 Uhr die Möglichkeit Restkarten an der Museumskassa zu erhalten.

Tickets: € 29

KUNST HISTORISCHES MUSEUM

ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSPREISE

Täglich außer Montag, 10–18 Uhr

Do & Sa, 10–21 Uhr

Im Juni täglich, 10–18 Uhr

[Unsere aktuellen Eintrittspreise finden Sie auf unserer Website.](#)

SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken, erhalten Sie Einblicke in die Ausstellung und bleiben Sie über die Vorbereitungen bis zur Eröffnung sowie über das Rahmenprogramm informiert.

Instagram: [@kunsthistorischesmuseumvienna](#)

Facebook: [@KHMWien](#)

TikTok: [@kunsthistorischesmuseum](#)

[#ArcimboldoBassanoBruegel](#)

[#KunsthistorischesMuseum](#)

JOURNALIST*INNENAKKREDITIERUNG

Im Rahmen einer Berichterstattung über einen Standort des KHM-Museumsverbandes, eine aktuelle Ausstellung oder eine Veranstaltung stellen wir Ihnen gerne eine Eintrittskarte und Unterlagen zur Verfügung. Wir bitten dazu um vorherige Anmeldung unter presse@khm.at mindestens zwei Werktage vorab.

Wir bitten Sie, neben Ihrem Medium das Datum Ihres Besuchs zu nennen und Ihren gültigen Presseausweis als Scan beizufügen.

PRESSEKONTAKT

Kunsthistorisches Museum

Burgring 5, 1010 Wien

T +43 1 525 24 – 4025 / -4019

presse@khm.at

www.khm.at